Walle stark im Westen

Liebe Wallerinnen und Waller,

am 26. Mai 2019 werden Beiräte, Bremische Bürgerschaft und das Europaparlament neu gewählt. Somit sind Sie erneut gefragt, Ihre Vertreterinnen und Vertreter zu wählen.

Die Wahlperiode im Waller Beirat endet im Juni 2019. Naturgemäß gibt es viele Themen, die sich über mehrere Wahlperioden hinaus erstrecken. Beiratsarbeit heißt oftmals einen „langen Atem“ zu haben und beharrlich zu bleiben. Entsprechend beschäftigt den Waller Beirat schon sehr lange der Um- und Rückbau des Osterfeuerberger Rings, die Erschließung und künftige Wohnbebauung des Dedesdorfer Platzes oder auch die permanente Forderung, die Schulen im Stadtteil weiter zu stärken.

Erinnert sei auch an die Ausnahmesituation, als 2015 sehr viele Geflüchtete in Bremen und Walle zu versorgen und unterzubringen waren. Mit einer breiten Unterstützung der Waller Bevölkerung, mit der SPD- und anderen Beiratsfraktionen und einer Fülle von ehrenamtlich Engagierten ist es schrittweise gelungen, den Menschen das Ankommen zu erleichtern und eine neue Heimat zu geben.

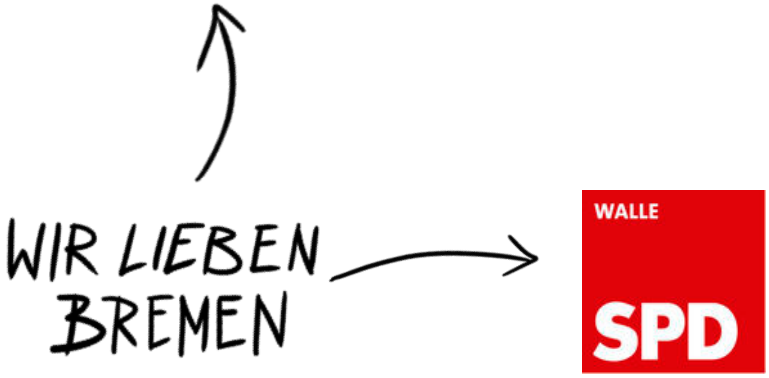
Walle ist ein liebenswerter Stadtteil, der in den letzten Jahrzehnten einen einzigartigen Wandel erlebt. Das einstige Hafenrevier hat sich zu einem lebendigen und vielfältigen Stadtteil entwickelt: Jung und Alt, alleinstehend oder Familien, unabhängig von der Herkunft, Mieter*innen und Wohneigentümer, Studierende, Auszubildende und Rentner*innen finden hier ein attraktives Wohn- und Lebensumfeld. Durch die vielen Planungen zu neuem Wohnraum, vor allem in der Überseestadt, wird unser Stadtteil wachsen und für mehr Menschen ein Zuhause werden.

Bei uns zählt Zusammenhalt. Daher ist uns der soziale Wohnungsbau ebenso ein Anliegen wie ein für alle attraktives Bus- und Bahnangebot. Walle muss ein Stadtteil bleiben, in dem das Lebensgefühl jeden und jede willkommen heißt. Rechtspopulisten treten wir entschieden entgegen.

Wir als SPD wollen uns weiter der politischen Verantwortung und Herausforderung stellen, dass unser Walle auch in der Zukunft lebens- und liebenswert bleibt.

Für Walle – sozial und weltoffen!

Ihre Waller SPD



Was haben wir geschafft, was haben wir vor:

Bildungsqualität auf hohem Niveau fortsetzen:

- Pädagogische Profile an Waller Schulen weiter begleiten. Ganztags- oder Hortbetreuung weiter politisch fördern!
- Inklusion fördern und Schulsozialarbeit etablieren
- Neubau der Berufsschule für Groß-, Außenhandel und Verkehr in der Überseestadt endlich umsetzen
- Anstrengungen zur Lehrkräftegewinnung verstärken: Quereinstiegsoptionen an Schulen weiter umsetzen
- Sporthallen in Walle realisieren, Bewegung und Gesundheit fördern!

Frühkindliche Betreuung und soziale Teilhabe:

- Beitragsfreie Kitabetreuung ab dem 3. Lebensjahr ab Sommer 2019 kommt!
- Verstärkte bedarfsgerechte Betreuung für Kinder: wohnortnahe Versorgung für unter und über 3-Jährige
- Umfassende Sanierung der Kindertagesstätten ist begonnen und weiter nachdrücklich begleitet
- Zugang zu KiTa für alle gewährleisten: Beratung für Eltern bei Anmeldung sicherstellen
- Ausreichend qualifiziertes Personal für den Regel- und Integrationsbedarf sicherstellen
- Integrationsleistungen und Teilhabe für alle – ob Jung oder Alt, mit oder ohne Beeinträchtigung – gewährleisten!
- Integration Geflüchteter weiter voran bringen und Zusammenleben der vielfältigen Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils gestalten
- Soziales Miteinander in der Überseestadt gestalten
- Wir setzen uns nachdrücklich für ausreichend Mittel in der Jugendarbeit und für den Sportgarten im Überseepark ein.

Kultur und Sport:

- Wir stehen dazu, dass der Verein Zuckerwerk bald seine neue Heimat im Bunker an der Hans-Böckler-Straße findet
- Der Neubau des Westbades ist ein Erfolg für Walle und ein Gewinn für den Bremer Westen! Durch die neue Planung werden die Belange insbesondere der Nichtschwimmer*innen unter Kindern und Jugendlichen durch mehr Wasserfläche besser berücksichtigt. Dazu passt die Planung der SPD in Bremen, den Eintritt für Kinder und Jugendliche in unsere Schwimmbäder für 1€ zu ermöglichen.
- Dynamische Entwicklung der Kulturtreibenden und Kultureinrichtungen weiter fördern! Stadtteilfest als größtes Fest im Bremer Westen fortführen.

Bau, Verkehr, Infrastruktur und Umwelt:

- Stadtverkehr durch Walle verringern durch zügigen Bau des Wesertunnels (A281)
- Quartiere für alle stärken: Wohnbebauung auf dem „Dedesdorfer Platz“ kommt voran und die Überseestadt wächst weiter
- Kleingartenentwicklungsplan für den Bremer Westen breit mit den Kleingartenvereinen diskutieren
- Rückbau Osterfeuerberger Ring beginnt noch in 2019!
- Schleichverkehre eingrenzen: Neue Verkehrskonzepte im Bereich Zentral-Walle und in Teilen Osterfeuerbergs in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsressort entwickeln
- Planung der Premium-Route (Hauptfahrradweg) durch Walle forcieren
- Durchstich Waller Wied gestoppt! Verkehrskonzept Überseestadt so umsetzen, dass benachbarte Ortsteile nicht zusätzlich belastet werden.
- Schaffung neuer Wegeverbindungen in die Überseestadt über Schulze-Delitzsch-Straße / Nordstraße in 2019 und an anderen Stellen in den kommenden Jahren.

Überseestadt:

- Ausreichende Infrastruktur am "Waller Sand" sicherstellen, insbesondere Parkflächen
- Einkaufsmöglichkeiten umfassend erweitern durch Umsetzung eines Einzelhandelskonzeptes
- Verbesserter ÖPNV-Einsatz ganztägig und 7 Mal in der Woche etablieren
- Planung einer Straßenbahnlinie durch die Überseestadt in Angriff nehmen und neue Verkehrsmittel prüfen
- Parksituation neu überdenken, Tiefgaragen stärker in Anspruch nehmen
- Ehemaliges Kellogg-Gelände (Überseeinsel) neu denken und kreativ entwickeln – Wohnungsbau, Bau von Schulen und Kitas, Freiraumplanungen und ein Mobilitätskonzept

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die SPD zur Beiratswahl:

Listenplatz 1: Jürgen Pohlmann, 65 Jahre, Maschinenschlosser

„Walle steht für mich im Mittelpunkt! Für unseren Stadtteil optimistisch in die Zukunft."

Listenplatz 2: Brigitte Grziwa-Pohlmann, 66 Jahre, pensionierte Sozialpädagogin
„Ich lebe gern in Walle, ein wachsender und interessanter Stadtteil. Mein politisches Engagement gilt dem sozialen Miteinander und der Förderung für Kleine und Große in ihren unterschiedlichen Lebenslagen."

Listenplatz 3: Hauke van Almelo, 24 Jahre, Maschinenbaustudent

„Ich komme aus Walle und möchte dazu beitragen, dass der Stadtteil auch für junge Menschen und Familien attraktiv bleibt!"

Listenplatz 4: Nicoletta Witt, 64 Jahre, Kauffrau im Einzelhandel
„Für mich ist Walle ein bunter Stadtteil, in dem ich seit meiner Geburt lebe. Ich möchte mit meiner Kraft und Energie dazu beitragen, dass unser Walle sozial gerecht, zukunftsorientiert und attraktiv für BürgerInnen bleibt und weiter wird."

Listenplatz 5: Thorsten Jahn, 49 Jahre, Lehrer

„Als Neu-Waller bin ich begeistert vom Stadtteil, wie tolerant und freundlich es hier ist."

Listenplatz 6: Adelarisa Kedenburg, 45 Jahre, Verwaltungsbeamtin
„Ich liebe Bremen und Walle, meinen Heimathafen. Als Seemannstochter am Überseehafen groß geworden, möchte ich mich mit klarer Haltung für eine vielfältige Kultur und alle Menschen in diesem Stadtteil stark machen."

Listenplatz 7: Christian Boiselle, 33 Jahre, Angestellter
„Walles Bevölkerung ist vielfältig und für mich ein Spiegel der Gesellschaft. Walle bietet für Viele gute Lebensbedingungen und -qualität, die es für mich und meine Familie sehr angenehm machen, hier zu leben."

Listenplatz 8: Dr. Angela Stoklosinski, 60 Jahre, Dipl. Biologin

„In meinem Stadtteil Walle möchte ich mich für einen respektvollen Umgang miteinander, für Sicherheit und gegen Vermüllung einsetzen."

Listenplatz 9: Erdem Akkaya, 24 Jahre, Student

„Walle steht für mich für Diversität und Vielfalt - das möchte ich politisch vertreten!"

Besuchen Sie uns im Netz: **www.wir-lieben-walle.de**

Listenplatz 10: Sonja Kapp, 41 Jahre, Angestellte

„Gemeinsam, Zukunft und Vielfalt sind Worte, die mir in Verbindung mit Walle einfallen. Damit es so bleibt, möchte ich mich für Walle engagieren."

Listenplatz 11: Udo Schmidt, 64 Jahre, Angestellter

„'In Walle wohnen se alle!'...die Bürgerinnen und Bürger, die sich mit viel Elan, vielen wichtigen und interessanten Initiativen für Walle und Bremen einsetzen."

Listenplatz 12: Martina Leibenath, 56 Jahre, Sporteinzelhandelskauffrau

„Walle für alle! Ohne ‚Wenn und Aber' und staufrei durch Walle – dafür kämpfe ich!"

Listenplatz 13: Martin Karlson, 67 Jahre, Dipl. Pädagoge

„Für Vielfalt und Chancengleichheit in Walle und Bremen. Dafür setze ich mich ein!"

Listenplatz 14: Elena Reichwald, 29 Jahre, Lehrerin
„Walle ist ein wichtiger Stadtteil, wenn es um (Hoch-)Schulbildung geht. Als Lehrerin möchte ich mich für starke Schulen einsetzen, um Kinder und Jugendliche fit für die Zukunft zu machen."

Listenplatz 15: Bernd Rosenbaum, 46 Jahre, Gewerkschaftssekretär
„Walle war und ist ein Stadtteil der arbeitenden Menschen, ob im Hafen, im eigenen Laden oder als Handwerker. Das prägt Walle bis heute und das soll auch so bleiben: Mit bezahlbaren Wohnungen und bezahlbarer Infrastruktur, für die arbeitenden Menschen und ihre Familien."

Listenplatz 16: Ruth Fink, 73 Jahre, Verwaltungsangestellte

„Aktiv für den Stadtteil Walle! Wenn nicht jetzt, wann dann?"

Listenplatz 17: Hans-Wolfgang Reimers, 78 Jahre, Lehrer

„Ich setze mich ein für die Anliegen von Seniorinnen und Senioren: für gute Informationen und Anlaufstellen bei Fragen zu Pflege und Betreuung."

Kontakt:

Christian Boiselle Redaktion kontakt@wir-lieben-walle.de	Wolfgang Golinski Beiratssprecher w.golinski@t-online.de	Brigitte Grziwa-Pohlmann Fraktionssprecherin brigitte-grziwa@t-online.de

www.wir-lieben-walle.de
www.facebook.com/SPDBremenWalle